

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 62 (1953)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Noch ein Kinderzug aus Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOCH EIN KINDERZUG AUS BERLIN

Die brennende Flüchtlingsnot in Berlin verpflichtet uns, Ende April nochmals einen Kindertransport aus jener Stadt durchzuführen, und wir bitten herzlich um Freiplatzanmeldungen, die von unseren Sektionen im ganzen Lande mit wärmstem Dank entgegengenommen werden. Je weniger Bedingungen hinsichtlich Alter, Geschlecht und Konfession gestellt werden, um so wirksamer wird die Hilfe sein; Knaben sind meist anfälliger und bedürfen eines Erholungsaufenthaltes in besonderem Masse.

EINE GÜTIGE FRAU WEILT NICHT MEHR UNTER UNS

Am 24. Februar ist die Vizepräsidentin unserer Sektion Baselstadt

Frau Dr. R. C. Wehrle-Keckeis

in ihrem 72. Lebensjahr an einem Schlaganfall aus diesem Leben geschieden. Das so plötzlich und gänzlich unerwartete Scheiden dieser gütigen und wahrhaft mütterlichen Frau hat uns alle, die mit ihr verbunden waren, tief erschüttert.

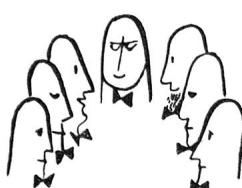
Wie wohlwollend hat Frau Dr. Wehrle jede Nummer unserer Zeitschrift aufgenommen und sich jeweils spontan an den Schreibtisch gesetzt, um uns ein paar liebenswürdige Worte zu schreiben, wenn ihr ein Artikel besonders gefiel oder sie zu einer unserer Hilfsaktionen mit besonderer Freude ja sagen konnte! Es schmerzt uns, dass nun ihr Haus für die Zeitschrift, für die Botschaften aus unserer Arbeit, in so endgültiger Weise verschlossen ist, es schmerzt uns tief, dass alle ihre Türen für uns nicht mehr offen stehen; denn wie oft hat sie den einen oder andern unseres Zentralsekretariates gastlich aufgenommen und ihm nicht nur ihr mütterliches

Herz, sondern auch das Gastzimmer weit geöffnet. Es schmerzt uns aber vor allem, dass dieser warme Strom des Verstehens, das nie eine Selbstverständlichkeit, vielmehr ein kostbares Geschenk bedeutet, jäh unterbrochen worden ist.

Frau Dr. Wehrle gehörte dem Roten Kreuz schon seit Jahrzehnten an. Im Ersten Weltkrieg widmete sie sich der Fürsorge für Evakuierte und Kriegsgefangene und begleitete verschiedene Verwundetentransporte, im Zweiten Weltkrieg betreute sie wiederum durch Jahre hindurch Flüchtlinge und Kriegsgefangene und nahm auch sonst an allen andern Aufgaben des Roten Kreuzes in massgebender Weise teil. Wie tatkräftig und klug organisierte sie Basare für die Mittelbeschaffung, ja, sie bewies darin eine so ausgeprägte Begabung, dass sie von Frauen aus anderen Kantonen oft um Rat gebeten wurde.

Unser ganzes Mitgefühl über diesen schweren Verlust gehört vor allem den beiden Söhnen der lieben Verstorbenen. Wie sie werden auch wir diese gütige Frau schmerzlich vermissen.

A U S U N S E R E R A R B E I T



Das Zentralkomitee hielt am 5. Februar, 11./12. und 26. März in Bern Sitzungen ab; es wird wieder am 11. und 12. April sowie am 7. Mai tagen. Die Direktion wird am 23. April zusammenkommen. Die Direktion des Blutspendedienstes tagte am 8. Januar, 5. Februar und am 5. und 31. März. Am 13. Januar fand eine Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen und am 6. Februar eine Sitzung des Schulrates der Fortbildungsschule in Zürich statt. Am 1. April wird die Kommission für Kinderhilfe zusammenkommen.

DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZES WIRD AM 30./31. MAI AUF EINLADUNG DER SEKTION BERN-OBERLAND IN SPIEZ STATTFINDEN.

*
Am 8. Mai 1953, am Tage des 125. Geburtstages von Henri Dunant, veranstaltet das Schweizerische Rote Kreuz in Bern eine Feier zu Ehren Henri Dunants. An dieser Feier, die vormittags 10 Uhr beginnt, werden der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Bundesrat Dr. Max Petitpierre und Professor Dr. Max Huber das Wort ergreifen. Der 8. Mai 1953 soll dadurch ein Tag der Dankbarkeit für das von Henri Dunant geschaffene Werk und ein Tag der